

SCHON GEWUSST

Buckelwale – flippige Sänger



Buckelwale sind bekannt für ihre langen, komplexen Gesänge. Diese sind nicht angeboren, sondern erlernt. Mit der Zeit verändern sie sich und unterscheiden sich sogar in verschiedenen Regionen.

KURZ & KNAPP

Buckelwale zählen zu den Bartenwalen. Sie sind benannt nach ihren Barten, die sie anstelle von Zähnen haben. Damit filtern sie Krill und andere Nahrung aus dem Wasser. Die Tiere werden bis zu 15 Meter lang und wiegen so viel wie drei Elefanten.

Buckelwale zeichnen sich durch die längsten Brustflossen unter den Walen aus. Walforschende nennen die Brustflossen Flipper. Diese können bis zu 5 Meter lang werden, also ein Drittel ihrer Körperlänge erreichen. An der Vorderkante haben die Flipper Beulen. Diese helfen dem Wal dabei, die Flossen müheloser bewegen zu können. Wissenschaftler*innen haben diese Flossenform auf Modelle für Rotorblätter übertragen. Im Test an Hubschraubern haben sie festgestellt, dass ein Rotorblatt in Flipper-Form mit Beulen leiser und effizienter arbeitet.

Menschen bringen den Buckelwal in Gefahr. Müll und Lärm verschmutzen ihren Lebensraum und die Tiere verfangen sich häufig in Fischernetzen.

Die gute Nachricht: Dank weltweiter Bemühungen und einem Gesetz zum Walschutz sind Buckelwale seit ein paar Jahren nicht mehr vom Aussterben bedroht.



WEITERE INFORMATIONEN

Im Ozeaneum kannst du in der Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ dem Gesang der Buckelwale lauschen.



**Deutsches
Meeresmuseum**